

Erzähler vom Westerwald

Hachener Tageblatt

Tägliche Nachrichten

für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage: Kalender für
Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau.
Druck und Verlag der Buchdruckerei
Th. Kirchhölzer in Hachenburg.

Mit der achtseitigen Wochenbeilage
Illustriertes Sonntagsblatt.
Aufsicht für Drahtnachrichten:
Erzähler Hachenburg, Fernruf Nr. 72

226

Erscheint an allen Werktagen.
Bezugspreis: vierteljährlich 1.80 M.,
monatlich 60 Pf. (ohne Frachtlohn).

Hachenburg, Donnerstag den 27. September 1917.

Einzelheft 10 Pf. (bei Vorbestellung im Voraus):
bei 10 Hefen 1.00 M., bei 20 Hefen 1.80 M.,
bei 30 Hefen 2.50 M., bei 40 Hefen 3.20 M.,
bei 50 Hefen 3.90 M., bei 60 Hefen 4.60 M.,
bei 70 Hefen 5.30 M., bei 80 Hefen 6.00 M.,
bei 90 Hefen 6.70 M., bei 100 Hefen 7.40 M.

9. Jahrg.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

In einer Besprechung der Parteiführer des Reichstageshauses mit dem Präsidenten wurde trotz des Beschlusses der Volkspartei, Sozialdemokraten und Zentrum, die erste Sitzung des Abgeordnetenrates am 16. Oktober abzuhalten. Auf die Tagesordnung wird zunächst ein Antrag aller Fraktionen wegen Beschleunigung der Ernährungsfragen gestellt. Einige Notverordnungen, ein Antrag wegen Beschleunigung des Militärrechts und ein Antrag über den Antrag über das Beamten- und Staatsarbeiterrecht. Die Ausschüsse können schon vor dem 16. Oktober ihre Arbeiten wieder aufnehmen, da die Vertagung des Landtages nur bis zum 9. Oktober lautet. Die Wahlrechtsfrage soll im Laufe des Monats Oktober dem Landtage kommen.

Wegen der Gerüchte von einer Spaltung der nationalliberalen Partei, die schon seit längerer Zeit im Gange sind, erklärt die nationalliberale Reichstagsfraktion, daß die Mittelungen über Vorgänge innerhalb der nationalliberalen Reichstagsfraktion völlig erfunden sind und daß kein nationalliberaler Abgeordneter jemals daran gedacht hat oder daran denkt, den Austritt aus der nationalliberalen Partei und damit aus der nationalliberalen Reichstagsfraktion zu vollziehen.

Osterreich-Ungarn.

In dem Programm der österreichischen Regierung, Ministerpräsident Dr. v. Seidler im Abgeordnetenrat entwickelte, spielen soziale und wirtschaftliche Fragen eine hervorragende Rolle. Es werden u. a. die Einführung der Sozialversicherung, sowie neue Entwürfe zur Lösung der Ernährungsfrage angekündigt. Es sollen neue Maßnahmen zur Förderung der Produktion in der Landwirtschaft und in der Industrie auf neue Grundlagen gestellt werden. Endlich soll die Verfassung auf Grund der Gleichberechtigung aller Nationalitäten auf Grund nationaler Autonomie durchgeführt werden.

Über den Austausch von österreichisch-ungarischen und russischen Kriegsgefangenen ist zwischen den Regierungen beider Staaten ein Vertrag abgeschlossen worden. Danach dürfen alle in beiden Ländern seit Kriegsausbruch zurückgehaltenen männlichen Personen unter 16 und von 20 Jahren, ferner alle männlichen Personen innerhalb der erwähnten Altersgrenze, die untauglich für den Kriegsdienst sind, sowie alle Frauen und Mädchen ohne Rücksicht auf das Alter in die Heimat zurückkehren. Der Vertrag läßt außerdem Sonderverabredungen zu, durch die der Austausch von Gefangenen, die nicht zu den genannten Kategorien gehören, möglich bleibt. Ein so weitgehendes Abkommen ist bis jetzt mit keiner anderen Kriegsverhandlung nachgescholten.

Italien.

Über die weiteren Absichten des Papstes berichten italienische Blätter, Papst Benedikt habe geäußert, daß die Antworten der Mittelmächte, besonders Österreich-Ungarns, noch einige Hoffnungen lassen und daß er seine Lebensmission bis zum Ende zu führen gedenke. Im Hinblick darauf, was man bestimmt, daß nunmehr auch die Mittelmächte auf die Papstnote antworten werden, vermehrt vielleicht nur, um Verhandlungen abzulehnen. Der Papst werde sich dadurch nicht entmutigen lassen, und wenn schon von einer neuen Note vorerst keine Rede sein könne, überall eine Reihe diplomatischer Schritte und Verhandlungen einzuleiten, um eine erste Grundlage für Verhandlungen zu schaffen.

Bulgarien.

Die Antwort Bulgariens auf den Papst ist jetzt veröffentlicht worden. Sie bringt den Dank der bulgarischen Regierung für die Bestimmung des Papstes zum Ausdruck. Darauf hin, daß Bulgarien immer den Frieden zu wahren bestrebt war, und hebt hervor, daß ein Friede nur möglich sein wird, wenn sich die Völker über die vom Vorgesetzten vorgeschlagenen Maßnahmen einigen. Die bulgarische Regierung, so erklärt die Antwort zum Schluß, werde jeden Friedensvorschlag fördern, der den vitalen Interessen der bulgarischen Nation nicht zuwiderläuft.

Das Innere und Ausland.

Berlin, 26. Sept. Die für morgen angelegte Sitzung des Hauptausschusses ist auf Freitag vertagt worden.

Berlin, 26. Sept. Der gestern wieder zusammengetretene Ausschuss des Reichstages beschloß unter anderem, aus den Reichstagsausschüssen für Handel und Gewerbe und für den vaterländischen Dienst einen eigenen Ausschuss für die gesamten Fragen der Stilllegung von Industriebetrieben zu bilden.

Berlin, 26. Sept. Dem preussischen Herrenhause ist als Mitglied Gustav v. Schmollers seit von der Berliner Universität. Geheimer Rat Dr. Dr. Ulrich v. Wilmow. Dr. Wollendorff präsentiert worden.

Magdeburg, 26. Sept. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Oberpräsident der Provinz Sachsen Dr. v. Hegel am 1. November aus seinem Amte zu scheiden.

Königsberg, 26. Sept. Hier geht das Gerücht um, der feinerzeit wegen seiner Stellungnahme zu den Kriegsziele zurückgetretene Generallandschaftsdirektor a. D. Kapp werde wieder in sein altes Amt zurückkehren.

Wien, 26. Sept. Prinz Baldemar von Breiten und Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein wurden von Kaiser Karl in besonderen Audienzen empfangen.

Oslo, 26. Sept. Der Ministerpräsident Cort von der Rinde erklärte, über die mit Deutschland und England wegen Rohstofflieferungen geführten Verhandlungen noch nichts mitteilen zu können. Der Obersekretär behauptet, daß England an Holland 100000 Tonnen Kohlen zu liefern bereit ist.

Amsterdam, 26. Sept. Die spanische Gesandtschaft in London veröffentlicht eine Erklärung, wonach Spanien nicht glaubt, daß die Kriegführenden in den Vorkriegslagen eine geeignete Basis für die Lösung des Konfliktes sehen werden. Deshalb erachtet es Spanien nicht für möglich, sich diesen Vorkriegslagen anzuschließen.

Bern, 26. Sept. Graf Turburg beabsichtigt sich auf dem spanischen Dampfer „Reina Victoria“ am 2. Oktober von Buenos Aires aus nach Barcelona einzuschiffen.

Zürich, 26. Sept. In Mailand und Turin kam es erneut zu revolutionären Straßenkämpfen, bei denen es Tote und Verwundete gab.

Madrid, 26. Sept. Der spanische Gesandte in Belgien ist durch königlichen Erlass abberufen worden.

Petersburg, 26. Sept. Der Kommandierende der Südwestfront General I. I. Morozow ist zum Oberkommandierenden der Nordfront und zu seinem Nachfolger General Woloski ernannt worden.

Deutscher Reichstag.

(118. Sitzung.)

Berlin, 26. September.

Heute trat der Reichstag, der seit dem 21. Juli vertagt war, wieder zusammen. Die Abgeordneten sind zahlreich erschienen, am Tische des Bundesrats stehen besonders die neuen Regierungsmitglieder der Aufmerksamkeit auf sich. Man sieht die Herren: Graf Roeder, Ballat, Dr. Schwaner, Dr. Soli, Mühlh, v. Krause, Schiffer, v. Waldborn, Dr. Müller.

Auf dem Bänke des verstorbenen Abgeordneten Wasser- mann hat die nationalliberale Reichstagsfraktion einen großen Vorbeizug niedergelegt. Nach der Eröffnung der Sitzung teilt Präsident Dr. Kaempf mit, daß er dem König von Bulgarien anlässlich des Hinscheidens der Königin das herzlichste Beileid des Reichstages ausgesprochen habe. Er gedenkt dann des Ablebens des Abgeordneten Wasser- mann in herzlichen Worten, während die Abgeordneten sich von den Seiten erheben.

Der Reichstag gegen Wilson.

Der Präsident fährt fort: Schon einmal, am 2. Mai d. J., ist es meines Amtes gewesen, Annahmen zurückzuweisen, die in seiner Person auf den Kongress der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika sich herausgenommen hat, indem er einerseits eine Verheißung verleiht zwischen Kaiser, Volk und Regierung, und indem er andererseits versucht hat, sich in die inneren Angelegenheiten des deutschen Volkes einzumischen.

Wir sprechen im Namen des ganzen Volkes, wenn wir uns eine derartige Einmischung verbiten (lebhafter Beifall), wenn wir den Verheißungsversuch auf das schärfste zurückweisen (Sturm Beifall). Deutschland ist Mann genug, um seine Angelegenheiten selbst ordnen zu können und zwar so zu ordnen, wie es den deutschen Bedürfnissen und dem Charakter des deutschen Volkes entspricht (Sturm, wiederholter Beifall).

Der Präsident würdigt die Heldentaten unserer Truppen, die Hingabe unseres Generalstabes und der Obersten Heeresleitung und schließt mit den Worten: Wir schätzen unsere beständigen Güter gegen die ganze Welt. Niemand, auch nicht Präsident Wilson kann das unerlöschliche Verlangen in eine glückliche Zukunft unseres Landes nicht brechen. In diesem Vertrauen werden wir, wenn unsere Feinde unser Recht auf Leben und freie Entwicklung nicht anerkennen wollen, für Kaiser und Reich im Kampfe auszuhalten bis zum glücklichen Ende. (Sturm, allgemeiner Beifall).

Räumung Petersburgs.

Vollstimmige Abstimmung über den Krieg.

Nach dem „Nietich“ ist die Räumung Petersburgs in vollem Gange. Sie begann mit der Abschiebung der Kinder, Verwundeten und Greise. Eine besondere zur Räumung geschaffene Behörde bringt zunächst alle Beamtenfamilien zur Abreise. Nur für die Regierungsgeschäfte unbedingt notwendige Institutionen bleiben bis zur Abreise der Regierung. Zur Befestigung der von den Arbeitern der Fabriken gemachten Schwierigkeiten wird von der Behörde an die Unterstützung des Arbeiterrates appelliert. Aus Sibirien wird gemeldet, daß die ersten Petersburger Flüchtlinge bereits in Omsk, Tomsk, Barnaul und in den sibirischen Städten angekommen sind. Wegen Wohnungsmangel werden sie auf die Dörfer verteilt und in öffentlichen Gebäuden und Theatern untergebracht. Die Stadtverwaltungen beginnen den Barackenbau.

Gegen die Fortsetzung des Krieges.

Nach Berliner Berichten hat der Verlust der Dünaburg den Soldatenrat zu einem neuen Ultimatum an die Regierung ermutigt. Das Bestreben des Soldatenrates geht offen auf eine Abstimmung des Volkes und des Heeres gegen die Fortsetzung des Krieges hinaus.

„Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg, der Arbeiter- und Soldatenrat in Moskau nahm eine Ent-

scheidung an, welche die Veröffentlichung der Geheimverträge und sofortigen Friedensschluß fordert.

Die Komödie Kerenki-Kornilow.

Das Blatt „Utro Rossij“ meldet, daß die Aufstands- bewegung General Kornilows eine abgekartete Sache zwischen dem damaligen Oberbefehlshaber und Kerenki gewesen sei um den immer größer werdenden Einfluß des Arbeiter- und Soldatenrates auszuschalten und bei einer Reorganisation der Armee freie Hand zu behalten. General Kornilow soll gar nicht verhaftet gewesen sein, worauf auch der Umstand schließen läßt, daß ihm trotz seiner angeblichen Verhaftung die Leitung der Operationen noch eine ganze Zeit gelassen wurde. Unter dem Eindruck, den der angebliche Verrat Kornilows hervorgerufen hatte, mußte der Oberbefehlshaber zeitweise seines Postens enthoben werden. Seine Rehabilitierung steht jedoch bevor.

Warum Algejew zurücktrat.

Die wieder eingeleiteten Soldatenvereine und Ausschüsse im Heere veranlassen im Frontbereich Abstimmungen über die Friedensfrage. Diese Tatsache hat den überraschenden Rücktritt des Generalstabschefs Algejew zur Folge gehabt.

Die Schlacht in Flandern.

Mitteilungen des Wolffschen Telegraphen-Bureaus.
Großes Hauptquartier, 26. September.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. An der Schlachtfront in Flandern ist seit gestern der Feuerkampf von neuem stark aufgelebt.

Morgens nahmen unsere Truppen einen Teil des am 20. 9. nördlich der Straße Menin-Pyren verlorenen Geländes durch kraftvollen Ansturm wieder. Unter energischer Unterstützung ihres Feuers und großem Kräfte-Einsatz versuchten die Engländer durch viermalige heftige Gegenangriffe aus wieder zurückzudringen. Der Feind wurde abgewiesen, das zwischen Polygon-Wald und der großen Straße erhaltene Gelände von uns behauptet. Mehr blutigen Verlusten litten die Engländer über 250 Gefangene ein. — Abends steigerte sich das Feuer an der Küste, wo wieder Scherbe von See und Land aus beschossen wurde, und von der Hier bis zur See. — Nach hartem Feuer während der Nacht schwoll heute morgen die Artilleriewirkung vom Gouthoult-Wald bis zum Kanal Comines-Pyren zum Trommelfeuer an. — Auf dem größten Teil dieser Front setzten dann englische Infanterie-Angriffe ein. — Die Schlacht ist im vollen Gange.

Im Artois und beiderseits von St. Quentin nahm die Feuerstärke vielfach zu. — Abends griffen die Engländer bei Connelien an und drangen vorübergehend in unsere Linien. Gegenstände vertrieben den Feind.

Seeresgruppe Deutsche Kronprinz. In mehreren Abschnitten der Meuse- und Champagnefront lag lebhaftes Feuer auf unseren Stellungen und den Batterien, die den Kampf kräftig aufnehmen. Erkundungsgesuche verließen für uns günstig. — Vor Verdun schwoll zeitweilig der Feuerkampf auf dem Ostufer der Maas zu großer Heftigkeit an. Südlich von Beaumont machten die Franzosen auf die fürstlich von uns dort genommenen Gräben einen vergeblichen Angriff.

Unsere Flieger griffen abends erneut London und die englischen Küstenplätze beiderseits des Kanals an. Bombenwürfe auf Ramsgate, Margate, Dover sowie auf Boulogne, Calais, Gravelines und Dünkirchen hatten erkennbare Brandwirkung. Eine unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

Aber Land verloren die Gegner gestern 15 Flugzeuge, Oberleutnant Berthold brachte seinen 24. Gegner im Luftkampf zum Absturz.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front Prinz Leopold.

Bei Jakobstadt, am Dnepr-Wald-See, westlich Puck und bei Tarnopol war die russische Artillerie tätiger als in letzter Zeit.

Front Erzherzog Joseph. Südlich des Sereth brachen deutsche Sturmtruppen bis in die hinteren Linien der russischen Stellung ein. Sie kehrten nach Beschränkung der feindlichen Grabenanlagen mit mehr als 150 Gefangenen und mehreren Maschinengewehren zurück.

Macedonische Front. Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 26. Sept. (Amtlich.)

Die Schlacht in Flandern zwischen Langemarck und Holobelt (15 Kilometer) dauert an. Stellenweise ist der Feind bis zu einem Kilometer tief in unsere Kampfzone eingedrungen, in der erbittert gekämpft wird.

Ein Gefecht mit Zerkörern und Flugzeugen.

WTB Berlin, 26. Sept. (Amtlich.)

Am 24. September abends hatten unsere Torpedoboote an der flandrischen Küste ein Feuergefecht mit

Werkblatt für den 28. September.
Sonnenaufgang 5⁵⁷ | Monduntergang 2⁴⁴ M.
Sonnenuntergang 5⁵⁴ | Mondanfang 2⁴⁴ M.
1869 Geograph Karl Müller gest. — 1864 Roter Armar Kampf
erb. — 1870 Die Festung Straßburg kapituliert. — 1883 Ent-
haltung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald. — 1895
Chemiker Robert Bunsen gest. — 1907 Großherzog Friedrich I.
von Baden gest. — 1914 Beginn der Beschließung von Ant-
werpen.

feindlichen Zerstörern und Flugzeugen. Im Verlaufe
des Gefechts wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen
und die Besatzung, zwei englische Offiziere, gefangen-
genommen. Unsere Torpedoboote hatten keine Verluste.
Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Neue U-Bootsverfolge.

Im Armeekanal und im Atlantischen Ozean wurden
versenkt: 2 Dampfer, 4 Segler, 1 Fischerfahrzeug, und
ganz ein sehr großer bewaffneter, durch Zerstörer ge-
schickter Dampfer, ferner der französische Dampfer „Alisia“
(5144 Tons) und die englischen Segler „Theodore“, „Francis“,
„Emma“, „Begebor“, sowie das französische Fischer-
fahrzeug „R. N. 1903“.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Der Kaiser in Kronstadt.

Kaiser Wilhelm besuchte am 24. 9. die Schlachtfelder
von Sinaja und Predeal, fuhr dann über die Bahnstrecke
im Kraftwagen nach Kronstadt. Hier wurde er vom
Führer der Heeresgruppe, Erzherzog Joseph, empfangen.
Nach einem Vortrag über die schweren Kämpfe um Kron-
stadt im Herbst des vergangenen Jahres und einem Be-
such der altberühmten schwarzen Kirche fuhr Seine Majestät
auch noch auf die Ruine des Löraburger Schlosses, überall
freudig begrüßt von deutschen und österreichisch-ungarischen
Truppen sowie von der weither zusammengeeströmten Be-
völkerung.

Kleine Kriegspost.

Wien, 28. Sept. Der Deutsche Kaiser hat dem Österreich-
Ungarischen Generalstabchef der Militärverwaltung in
Kronstadt, dem Orden Pour le Mérite verliehen.

Genf, 28. Sept. Wie in Paris amtlich gemeldet wird,
ist Kapitän Guennebat, einer der besten Piloten Frankreichs,
von einem Erkundungsflug über Flandern nicht zurückgekehrt.

Lugano, 28. Sept. Dem „Secolo“ zufolge ist Major
Miciotti Garibaldi an der Frontfront schwer verwundet
worden.

Vom Tage.

Ernährungsrevolten in englischen Häfen.

Schlimme Dinge müssen die Führer der aus englischen
Häfen in Rotterdam einlaufenden Dampfer zu berichten.
In Hull sind Revolten wegen der Ernährungsnot-
stände fast alltägliche Erscheinungen. In den letzten Wochen
wurden in der Commercial Road viele Lagerhäuser und
Küchen geplündert und zerstört. Eine ganze Anzahl Per-
sonen sind bei den mit Gewalt bekämpften Unruhen ge-
tötet worden. Strenge Verbote bezeichnen, daß über die
Vorkommnisse nichts bekannt wird. Wie man sieht, muß
das aber nichts.

Hilferufe aus Frankreich.

In einer Rede, die der ehemalige Minister Caillaux
als Präsident des Generalrates des Departements Sarthe
hielt, betonte er die Notwendigkeit der Entlassung der
alten Jahrgänge ohne Unterschied des Berufes. Frankreich
habe Anrecht auf größere Unterstützung durch seine Ver-
bündeten.

Jenen Handelsleuten, die für 1918 das Getreide im
Umherziehen betreiben wollen, mache ich darauf aufmerksam, daß
es angebracht ist, die Anträge auf Ausfertigung eines Wandergetreide-
scheines schon jetzt bei mir anzubringen, da nur dadurch die recht-
zeitige Fertigstellung der Scheine möglich ist.
Die Anträge werden am Freitag, den 28. ds. Mts. vormittags
entgegen genommen. Bilder und sonstige Unterlagen sind mitzu-
bringen.

Hagenburg, den 25. 9. 1917. Der Bürgermeister.

Am Samstag den 29. ds. Mts. findet im hiesigen Walde
Dist. 23 a Horstscherswiese das Fest von Holz statt.
Sammelplatz morgens 8 und mittags 1 Uhr am Jugendkirchhof.
Hagenburg, den 25. 9. 1917. Der Bürgermeister.

Sammlung alter Konservendosen.

Sämtliche gebrauchte Konservendosen aus Weißblech bitte ich im
Haushalt zu sammeln und am Freitag, den 28. ds. Mts. nachmittags
4-5 Uhr in der Schule hieselbst abzugeben. Da das Weißblech sehr
notwendig gebraucht wird, bitte ich alle Einwohner, sich recht zeitig
an der Sammlung zu beteiligen.

Hagenburg, den 22. 9. 1917. Der Bürgermeister.

Lampen

Hängelampen
Stehlampen
Küchenlampen

in größter Auswahl
und allen Preislagen.

Warenhaus S. Rolman Hagenburg.

Dieser Hilferuf wird nicht viel nützen. Frankreich
wird weiter bluten müssen für den Frevel der Männer,
denen es keine Gefühle anvertraute und die es in die
schreckliche Katastrophe führten. Seine Verbündeten, d. h.
die Engländer, erblicken in der Bundesgenossenschaft mit
anderen Völkern lediglich eine Rückversicherung in persön-
lichen Sünden.

Die Scherze des französischen Seeresberichts.

Im französischen Seeresbericht vom 24. September
findet sich folgende Wendung: „Sie (die Deutschen) er-
litten gleichermassen eine blutige Niederlage dank der
Tapferkeit unserer Truppen, die aus ihren Gräben hervor-
brachen und sich unter Scherzen den Angreifenden ent-
gegenstellten.“

Der scherzhafte Herr, der das geschrieben hat, scheint
seine Tätigkeit ziemlich weit hinter der Front und sicher
vom Schuss auszuüben. Man kann ihm auch nicht an-
raten, sich etwas mehr nach vorn zu bemühen, um die
wirkliche Stimmung der Soldaten kennen zu lernen.
Seine Scherze könnten ihm dabei übel bekommen.

Britische Anschuldigungen.

Blüten feinsten Menschlichkeit zeitigt bekanntlich die
englische Kriegsführung. Soeben leugnet die englische
Admiralität wieder die Beschädigung der Peter- und Pauls-
kathedrale in Ostende, wobei eine Menge von Belgiern
getötet wurde. Die Rundgebung macht die zahlreichen
verwundeten Belgier nicht gesund und die Getöteten nicht
lebendig. Aber sie zeigt doch, daß es keine Schandtat auf
der Welt gibt, die eine englische amtliche Stelle nicht mit
eiserner Stirn abzuleugnen verstände.

Die englischen Spinnereien müssen feiern.

England leidet, wie Spinnerei-Geschäftsmänner ohne weiteres
angeben, ganz empfindlich unter dem Schiffsräumungsmangel.
Infolgedessen hat England in den letzten Monaten statt
der pro Monat vereinbarten zwei Millionen Kilogramm
Rohbaumwolle nur 40000 Kilogramm erhalten. Die
Folge davon waren wieder zahlreiche weitere Einschrän-
kungen der Spinnereien. Es mußten etwa 70000
Arbeiter entlassen werden.

Geschäft wie gewöhnlich, sagte in den Tagen des
Kriegsbeginns ein englischer Minister. Mittlerweile haben
die deutschen U-Boote andere Erkenntnisse reifen lassen.

Oertliche und Provinznachrichten.

Hagenburg, 27. Sept. Der Bienenzuchtverein, Sektion
Oberwesterwald, hält, wie aus dem Anzeigenteile hervor-
geht, am nächsten Sonntag nachmittags um 3^{1/2} Uhr in
der Festhalle hier eine Versammlung ab. Zu der-
selben sind auch die Bienenzüchter unserer Gegend, die
der Sektion nicht angehören, aber durch dieselbe den
Bienenzucht erhalten, eingeladen. Wegen sonstiger wich-
tiger Mitteilungen wird erwartet, daß alle Mitglieder
und Bienenzüchter in der Versammlung erscheinen.

Altenkirchen, 28. Sept. Durch Verfügung des Herrn
Landrats werden für den Umfang des Kreises Alten-
kirchen folgende Kartoffelpreise für weiße Kartoffeln
festgesetzt: a) bei Lieferung durch den Erzeuger an den
Verbraucher oder an die Gemeinde: 1. frei Haus oder
frei Bahnstation (Verladestelle) 6,70 Mark für den Zent-
ner, 2. frei Keller 6,80 Mark für den Zentner, b) bei
Lieferung durch die Gemeinde oder die Werke an die
Verbraucher 7,60 Mark für den Zentner. Die Preise
für rote Kartoffeln sind um 80 Pfg. für den Zentner
geringer. Es handelt sich bei diesen Preisen um ver-
lesene Kartoffeln. Bei Lieferung unverlesener Kartoffeln
müssen sich die Preise um 80 Pfg. für den Zentner.

Königl. Oberförkerei Kroppach.

Diensdag, den 2. Oktober vorm. 10 Uhr beginnend, werden
an Ort und Stelle aus den Distrikten 18b Reichenardt, 16b Bles
und 18 Hammerbogen des Schutzbezirks Rietz verkauft:
1 Eichen-Stämme 1,00 Fm.
ca. 120 Rm. ungeformte Eichenreiser.
ca. 6 Buchen-Stämme 5,01 Fm.
ca. 260 Rm. ungeformte Buchenreiser.
Der Verkauf beginnt im Distrikt Reichenardt.
Ferner aus dem Schutzbezirk Böhlaus Distrikt 83 b
2 Rm. Nichtenheit.

verschiedener Ausführung fertigt schnellstens an
Buchdruckerei Ed. Rischhäbel, Hagenburg.

Trauer-Anzeigen

Heute entschlief nach kurzem Leiden unsere gute Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter

Frau Auguste Feß Witwe

geb. Becker

zu Coblenz im Alter von 73 Jahren.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Rendant Karl Stahl.

Hagenburg, den 26. September 1917.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags um 3 Uhr
in Hagenburg vom Landesbank-Gebäude aus statt.

Die Preise enthalten die von der Reichs-Marke
festgesetzte Schnelligkeitsprämie von 50 Pfg. und eine
Anfahrprämie von 20 Pfg. Die Schnelligkeitsprämie
wird nur bei Lieferung bis zum 15. Dezember 1917
gewährt.

Remscheid, 24. Sept. (Strafkammer.) Wegen jah-
rlicher Tötung hat sich der Geschäftsführer Robert
aus Solingen zu verantworten. Er war am 21. Juli
b. J. als Jagdgast bei einer Treibjagd auf Säuen im
Ludenbach (Oberwesterwald). Das Schußfeld war
auf wenige Meter vor dem Stand des Angeklagten
so dichtem Gestrüpp bedeckt, daß man eine darin stehende
Person nicht sehen konnte. Einer der Treiber geriet
in dieses Gestrüpp und konnte nicht mehr vordringen.
Während der Treiber sich durcharbeiten wollte, gab
Angeklagter im Glauben, es sei ein Wildschwein im
büsch, Feuer und traf den Treiber in die Schläger der
linken Oberschenkel, wodurch der Tod durch Verblu-
ten eintrat. Das Gericht erkannte auf einen Monat
Gefängnis.

Frankfurt a. M., 26. Sept. Generalleutnant de
welcher seit Beginn des Krieges das arbeitsreiche
verantwortungsvolle Amt des Chefs des Stabes des
Stellvertretenden Generalkommandos des 18. Armee-
korps bekleidet hat, wurde durch Gesundheitsrücksichten ge-
zwungen, um die Entlassung von seinem Posten zu bitten, welche
inzwischen erfolgt ist.

Gestern Abend 6 Uhr erfolgte im Werk
stamm der chemischen Fabrik Grischheim Elektrizität
Explosion, bei der vier Personen getötet, vier
und eine leicht verletzt wurde. Der Betrieb ist
gestört.

Nah und Fern.

O Sacharin und Verdauung. Prof. Dr. Bell
surzeit im Refektorium Schleswig als Stabsarzt
ist, hat eingehende Untersuchungen über das Sacharin
seine Wirkung auf den Magen angestellt. Er kam zu dem
Ergebnis, daß Sacharin die Magenmuskulatur
und wahrscheinlich auch die Magenentleerung ver-
langsamt. Es wäre daher kein Gebrauch zu vermeiden bei
solchen Magenkrankheiten, die mit übermäßiger Säure-
entwicklung im Magen verbunden sind. Im übrigen
ist das Sacharin als für die Verdauung unschädlich
bezeichnet, und die zahlreichen erhobenen Behauptungen
Beschwerden gegenteiligen Inhalts finden in den Befunden
keine sachliche Begründung.

O Einschränkungen des elektrischen Straßenbahn-
verkehrs. Die Kriegsamtsstelle Rassel kündigt
starke Einschränkungen des elektrischen Straßenbahnverkehrs
in mittleren und kleineren Städten des Bezirks an,
gegebenenfalls die völlige Stilllegung. Aus kriegswirt-
schaftlichen Gründen sei die Durchführung in Kürze zu
erwarten.

O Holzangel in Italien. Die Bäume der
d'Este in Livorno, eine der berühmtesten Cypressengärten
der Welt, sollen abgeholzt und zu Brennholz verarbeitet
werden. — Die Villa d'Este ist bekanntlich Eigentum eines
Mitgliedes des österreichischen Kaiserhauses.

O Im Flugzeug von Turin nach London. Aus
London wird berichtet: Zwei italienische Flieger, Kapitän
Viti und sein Beobachter Bonto, sind am Montag
in ununterbrochenem Flug von Turin nach London
flogen. Sie legten die ganze Strecke von 1050 Kilometern
in 7 Stunden 12 Minuten zurück.

Die die Schriftleitung und Anzeigen verantwortliche
Hagenburg, den 25. 9. 1917.

Bienenzuchtverein Sektion Oberwesterwald.

Sonntag den 30. September, nachmittags 3^{1/2} Uhr
findet in der Festhalle in Hagenburg eine
Versammlung
mit folgender Tagesordnung statt: 1. Besprechung
die Abgabe von Honig; 2. Zahlung der rückständigen
Beiträge; 3. Sonstiges.

Zitler, Vorsitzender.

Fußbodenlack

zu haben bei
Karl Taddach, Hagenburg.

Eine schöne Wohnung

bestehend aus 3 bis 4
Zimmer, Küche und Bad
ist vom 1. Januar ab
vermietbar. Näheres in
Geschäftsstelle d. Blatt.

4 Stück 3 Jahre alte

Hühner

zu verkaufen. Näheres
der Geschäftsstelle d. Bl.

Älteres, lüchriges

Mädchen

für Küche und Haus
Frau Herm. Groß Wwe.
Gasthaus zur Stadt Hagenburg
Zimburg (Zahn-)

Vollgatter

12 Holzbearbeitungs-
maschinen, gebraucht,
gegen Kasse zu kaufen
gesucht.
Carl Dillmann, Nöckel a. R.